

NDB-Artikel

Eichhorn, Johann Conrad Biologe, * 2.6.1718 Danzig, † 17.9.1790 Danzig.
(evangelisch)

Genealogie

V Kaufm.;

⚭ Anna Luise Meyer;

3 T.

Leben

E. studierte 1741-46 in Jena Theologie, wurde 1752 Pastor in Osterwick, 1754 Diakon, 1761 Pastor an Sankt Katharinen in Danzig. Seit etwa 1760 untersuchte er den Stadtgraben und andere Gewässer der Danziger Umgebung auf ihre mikroskopisch sichtbare Kleintierwelt. Die Frage der Herkunft und systematischen Einordnung der beobachteten Formen wurde dabei zugunsten eines lebhaften Interesses an den Lebensvorgängen vernachlässigt. Er gab seine Untersuchungsmethoden, klar an und hatte einen guten Blick für die Standortsbedingungen seiner Objekte. Außer den Schriften von Henry Baker und J. Ch. Schäffer scheint ihm die damalige Literatur seines Gebietes unbekannt geblieben zu sein. Dennoch übertraf er seine Zeitgenossen oft in der Genauigkeit seiner Beobachtungen und Zeichnungen „Polyp mit dem Federbusch“ (Bryozoa). Trotz des geringen Umfangs seiner Veröffentlichungen darf man E. als einen wichtigen Vorläufer Ch. G. Ehrenbergs ansehen. Vielleicht gebührt ihm vor I. A. E. Goeze die Priorität der Entdeckung der „Wasserbären“ (Tardigradi), die er 1767 zuerst sah. Seine Studien galten ihm zwar als „Nebenwerk“ – die Freude an der Beobachtung ist allerdings unverkennbar – und in fast jeder Beschreibung eines Objekts gibt sich der optimistische Physikotheologe das Wort: Man möge doch erst die kleinen irdischen Dinge erforschen, dann werde man nie Zeit dafür finden, die religiösen Geheimnisse zu bezweifeln.

Werke

Beyträge z. Naturgesch. d. kleinsten Wasserthiere ..., Danzig 1775, *dass, mit neuem Titelbl.* Berlin 1781;

Zugabe z. meinen Beyträgen ... nebst e. Vertheidigung gegen Herrn Joh. Caspar Fueßly, Danzig 1783.

Literatur

V. Carus, Gesch. d. Zoologie, 1872; H. Conwentz, in: Ber. d. Dt. Bot. Ges. 29, 1911; Altpreuß. Biogr. (L).

Autor

Martin Müllerott

Empfohlene Zitierweise

, „Eichhorn, Johann Conrad“, in: Neue Deutsche Biographie 4 (1959), S. 380-381 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
